

SCHUTZKONZEPT FÜR DIE KINDERKLEIDERBÖRSE DES FAMILIENZENTRUM WINTERTHUR IN DER ALTEN KASERNE UNTER COVID-19: ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

Version: 2.1, gültig ab 25. August 2021

EINLEITUNG

Nachfolgendes Schutzkonzept wurde in Anlehnung an das «Muster-Schutzkonzept für Non-Food Detailhändler unter COVID-19» (Update 26. Juni 2021) und an die «Märkte Winterthur / Schutzmassnahmen Covid-19-Pandemie» erarbeitet. Die Vorgaben richten sich an die Organisation der Börse und dient der Festlegung der Schutzmassnahmen, die unter Mitwirkung der HelferInnen umgesetzt werden müssen.

ZIEL DIESER MASSNAHMEN

Das Ziel der Massnahmen ist es, einerseits freiwillige Börsen-HelferInnen und andererseits die allgemeine Bevölkerung als Dienstleistungsempfänger vor einer Ansteckung durch das neue Coronavirus zu schützen. Zudem gilt es, besonders gefährdete Personen bestmöglich zu schützen, sowohl als Arbeitnehmende wie auch als Kunden.

GESETZLICHE GRUNDLAGEN

Muster Schutzkonzept für Non-Food Detailhändler basiert auf der Grundlage von: COVID-19-Verordnung besondere Lage (SR 818.101.26), Arbeitsgesetz und dessen Verordnungen

KINDERKLEIDER- UND SPIELSACHENBÖRSE WINTERTHUR

Die Kinderkleider- und Spielsachenbörse Winterthur findet zweimal jährlich im grossen Saal (300 m²) der Alten Kaserne an der Technikumstr. 8 in Winterthur statt. Jeweils von Montag bis Mittwoch wird die Verkaufsware angenommen, kontrolliert, zum Verkauf vorbereitet (aufbügeln, falten, etc.), verkauft und letztendlich wieder rücksortiert. Diese Arbeiten werden hauptsächlich durch unsere rund 100 ehrenamtlichen HelferInnen erledigt. Der Erlös aus der Börse geht vollumfänglich an den gemeinnützigen Verein «Familienzentrum Winterthur».

Nächste Durchführung: 30. August – 1. September 2021

Um die Schutzmassnahmen einfach auf die unterschiedlichen Aufgaben an der Börse anzuwenden, teilen wir diese in drei Bereiche:

- 1. Annahme & Abgabe der Verkaufsware** (AnbieterInnen)
Montag: rund 150 AnbieterInnen liefern zwischen 10.00 und 17.00 Uhr ihre Verkaufsware an
Mittwoch: Zwischen 20.00 und 21.00 Uhr holen die AnbieterInnen ihre nicht verkaufte Ware ab
- 2. Auf- und Abbau** (HelferInnen)
Montag/Dienstag: die angenommene Verkaufsware wird kontrolliert, sortiert und zum Verkauf vorbereitet (aufbügeln, falten, etc.).
Mittwoch: die nicht verkaufte Ware wird aufgrund der AnbieterInnen-Nummer zurücksortiert und zum Abholen bereitgestellt
- 3. Verkauf**
Dienstag: Von 19.00 – 21.00 Uhr findet der Helfervorverkauf statt
Mittwoch: Von 09.00 – 15.30 Uhr findet der offizielle Börsenverkauf statt

SCHUTZMASSNAHMEN

Schutzmassnahmen zielen darauf ab, die Übertragung des Virus zu verhindern. Bei den Massnahmen sind der Stand von Technik, Arbeitsmedizin und Hygiene sowie sonstige gesicherte arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse zu berücksichtigen. Die Massnahmen sind so zu planen, dass Technik, Arbeitsorganisation, sonstige Arbeitsbedingungen, soziale Beziehungen und Einfluss der Umwelt auf den Arbeitsplatz sachgerecht miteinander verknüpft werden.

Das Projektteam für die Organisation der Kinderkleider- und Spielsachenbörse in der alten Kaserne Winterthur muss sicherstellen, dass die folgenden Vorgaben eingehalten werden. Für jede dieser Vorgaben müssen ausreichende und angemessene Massnahmen vorgesehen werden. Das Projektteam ist für die Auswahl und Umsetzung dieser Massnahmen verantwortlich und ist befugt, bei Bedarf alle nötigen Vorkehrungen und Massnahmen anzupassen.

1. Alle Personen in den Innenräumen der Alten Kaserne wie auch im Wartebereich vor der Alten Kaserne müssen eine Maske tragen.
2. Aktuell gilt für Veranstaltungen ohne Zertifikat und ohne Sitzpflicht max. 250 Personen in Innenräumen. Das Projektteam behält sich daher das Recht der Einlasslimitierung vor.
Während der Verkaufszeit am Mittwoch von 9.00 – 15.30 Uhr wird die Anzahl Kundinnen und Kunden auf maximal 100 Personen beschränkt.
3. Alle Mitwirkende der Börse – namentlich Börsenorganisation und HelferInnen – reinigen sich regelmässig die Hände (siehe Punkt 3. Händehygiene).
4. Mitarbeitende und andere Personen halten 1.5 m Abstand zueinander.
5. Bedarfsgerechte regelmässige Reinigung von Oberflächen und Gegenständen nach Gebrauch, insbesondere, wenn diese von mehreren Personen berührt werden.
6. Angemessener Schutz von besonders gefährdeten Personen
7. Kranke im Unternehmen nach Hause schicken und anweisen, die (Selbst-)Isolation gemäss BAG zu befolgen
8. Berücksichtigung von spezifischen Aspekten der Arbeit und Arbeitssituationen, um den Schutz zu gewährleisten
9. Information der Mitarbeitenden und anderen betroffenen Personen über die Vorgaben und Massnahmen
10. Umsetzung der Vorgaben im Management, um die Schutzmassnahmen effizient umzusetzen und anzupassen

1. Technische und organisatorische Schutzmassnahmen

Gemäss dem STOP-Prinzip sehen wir folgende technische und organisatorische Massnahmen für die Durchführung der Börse notwendig.

S = Substitution (genügend Distanz)

T = Technische Massnahmen

O = Organisatorische Massnahmen

P = persönliche Schutzmassnahmen

<h1>S</h1> Substitution	Annahme und Abgabe	Annahme: Mit Klebeband am Boden markieren wir die 1.5m-Abstände des Wartebereichs der AnbieterInnen im Foyer und auf dem Vorplatz der Alten Kaserne (Privatgrund). Einlass in den Saal erhalten maximal 5 AnbieterInnen auf einmal. Wir verwenden ein Einbahn-Leitsystem, das die AnbieterInnen durch die rechte Saaltür rein- und durch die linke Saaltür wieder rausführt. Abgabe: Max. 100 AnbieterInnen erhalten Eintritt in den grossen Saal um ihre Ware in Empfang zu nehmen. Die Auszahlung findet im Foyer statt.
----------------------------	--------------------	---

T Technische Massnahmen	Annahme und Abgabe	Absperrbänder und Bodenmarkierungen werden den Personenstrom leiten. Weitere HelferInnen werden eingesetzt, um die Einhaltung der Abstände zu prüfen und allfällig einzugreifen. An den Kassenstationen wird auf Plexiglasscheiben verzichtet, der Abstand von 1.5 m zur Kasse muss daher von den Kunden eingehalten werden (Bodenmarkierungen).
	Aufbau und Abbau	
	Verkauf	
O Organisatorische Massnahmen	Annahme und Abgabe	Im Anschreiben werden wir die AnbieterInnen darauf hinweisen, auf die weniger ausgelasteten Zeiten nach dem Mittag auszuweichen. Dies gewährt ihnen einerseits mehr Schutz und andererseits kürzere oder keine Wartezeiten.
	Aufbau und Abbau	Es wird darauf geachtet, dass die Teams kleinstmöglich gehalten werden. Einzelaufgaben sowie Aufgaben für Zweiertteams werden vorbereitet. Bei der Grobsortierung sind wir auf mind. 5 Personen angewiesen. Dieses grössere Team schützt sich mit Maske und Handschuhe.
	Verkauf	Während den Hauptbesuchszeiten (Mittwochvormittag) werden maximal 100 KäuferInnen in den Saal eingelassen. Die Käuferzahl wird mittels Besucherzähler-App kontrolliert.
P persönliche Schutzmassnahmen	Allgemein	In der gesamten Alten Kaserne gilt Maskentragepflicht gleichermassen für Helfer, Kunden, Anbieter und Organisationsteam. Desinfektionsmittel steht beim Eingang bereit. Jeder muss sich beim Eintreten die Hände desinfizieren.
	Annahme und Abgabe	Siehe «Allgemein».
	Aufbau und Abbau	Siehe «Allgemein». Den HelferInnen werden Einmalhandschuhe zur Verfügung gestellt. Das Organisationsteam empfiehlt das Tragen der Handschuhe. Es steht den HelferInnen jedoch frei dies zu befolgen oder nicht.
	Verkauf	Siehe «Allgemein».

2. Persönliche Schutzmassnahmen

Die HelferInnen werden beim Briefing an Schichtbeginn über die Schutzmassnahmen an der Börse informiert und entsprechend die Masken und Einweghandschuhe zur Verfügung gestellt.

Sämtliche an der Börse Mitwirkende sollen sich regelmässig die Hände waschen und desinfizieren. Die Toilette im Untergeschoss ist dazu vorgesehen.

Auf das bisherige Verpflegungsbuffet mit Kuchen, Salzgebäck, Früchte und Getränke wird verzichtet. Die HelferInnen erhalten ein Getränk (5dl PET) und allfällig ein einzeln verpacktes Sandwich zur Verfügung.

Das Familienzentrum Winterthur stellt während der Veranstaltung folgendes Schutzmaterial zur Verfügung:

- Schutzmasken – jede eintretende Person muss eine frische Maske anziehen
- Handdesinfektionsmittel
- Handschuhe für die Helfer (Einwegmaterial)

3. Händehygiene

- **HelferInnen / Kunden werden gebeten, sich bei der Ankunft die Hände zu desinfizieren.**
 - Im Untergeschoss steht den HelferInnen eine Toilette mit Waschbecken zur Verfügung. Zudem steht im Eingang zum Saal Desinfektionsmittel zur Verfügung.
 - Wir weisen unsere Kunden und HelferInnen an, Handkontakte wie Händeschütteln, auch im Umgang mit den Kunden und Kollegen zu unterlassen.
 - Wir bitten unsere HelferInnen, sich die Hände beim Eintreffen und Verlassen der Alten Kaserne sowie vor und nach den Pausen zu waschen oder zu desinfizieren.
 - Das Berühren von Augen, Mund und Nase soll vermieden werden.
 - Wir werden genügend Materialien wie Desinfektionsmittel, Einweghandschuhe, etc. auf Vorrat einkaufen.
- **Anfassen von Oberflächen und Objekten vermeiden**
 - Aufruf zu bargeldlosem und kontaktlosem Zahlen. Wir werden an zwei Kassen-Stationen EC- und Kreditkartenzahlungen möglich machen.
 - Aufruf zur Nutzung von Self-Scanning/-checkout-Lösungen, wenn vorhanden. Die Kunden registrieren sich für ihren Besuch via QR-Code. Dank unserer Börsen-App werden zudem die AnbieterInnen ihre Ware selbst zuhause erfassen und anschreiben.
 - Die Eingangstüren (Hintereingang Alte Kaserne) wird durch zwei Börsen-HelferInnen bedient. Die Türen werden daher nur von ihnen beiden berührt. Die Ausgangstüren bleiben während der gesamten Börsenzeit geöffnet.
 - Wir weisen unsere HelferInnen darauf hin, keine Gegenstände von Kunden anzufassen.
 - Wir weisen unsere Kunden darauf hin, dass sie nur in den von ihnen benötigten Kleidergrößen suchen, um möglichst wenig Ware anzufassen.

4. Masken tragen und Distanz Halten

Die Pflichten in Innenräumen und im Wartebereich (draussen) der Börse/Laden eine Maske zu tragen ändert nichts an den übrigen Massnahmen in dem vorliegenden Schutzkonzept. Namentlich ist der erforderliche Abstand von 1.5 m auch beim Tragen einer Maske nach Möglichkeit einzuhalten.

- **Zonen sind klar markiert**
 - Die Zonen sind klar voneinander getrennt und die Abstände durch Klebeband am Boden markiert.
 - Wartezone zum Eingang: Vom Vorplatz der Alten Kaserne bis zum Hintereingang der Alten Kaserne
 - Einkaufszone: grosser Saal Alte Kaserne
 - Kassenzone: Foyer der Alten Kaserne
 - Der Besucherstrom wird durch die Börse gesteuert. Einzig im grossen Saal können sich die Kunden während einer halben Stunde frei bewegen.
- **Die Distanz von 1.5 m zwischen der Kundschaft ist gewährleistet**
 - Bei der Warteschlange vor der Alten Kaserne werden die Abstände von 1.5 m klar am Boden markiert. Ebenso markieren wir sie im Foyer vor den Kassen.
 - Mit Klebeband wird der Abstand zur Kasse markiert.
 - Die Massnahmen in den Toiletten werden von der Alten Kaserne vollzogen. Wir kontrollieren aber, dass die Abstände in der Toilette im Untergeschoss eingehalten werden.

- An der gesamten Börse werden wir HelferInnen als Social Distance Keeper einsetzen, die den Kundenstrom steuert.
- **Personen an Arbeitsplätzen sind 1.5 m voneinander getrennt**
 - 1.5 m Abstand zwischen den Arbeitsplätzen werden mit Bodenmarkierungen sichergestellt. Insbesondere bei den Arbeitsstationen an den Kassen.
 - Es besteht keine Handschuhtragepflicht für Kassenpersonal (Hinweis: Optional auf Wunsch des Mitarbeiters verfügbar machen.)
 - Wir weisen die HelferInnen an, sich im ÖV und bei Fahrgemeinschaften an die Vorgaben des BAG zu halten.
- **Garderoben, Pausenräume und andere gemeinsam genutzte Mitarbeiterräume**
 - Das «Social Distancing» und die Maskenpflicht sind auch in den Pausen einzuhalten.
 - Die HelferInnen werden instruiert, die Pausen nicht zur selben Zeit abzuhalten. Die kleinen Arbeitsgruppen sollen sich bestmöglich nicht vermischen.
- **Die maximale Anzahl Personen im Geschäft ist nicht limitiert. Die Abstände müssen aber eingehalten werden können.**
Für Veranstalter gilt max. 250 Personen im Innenraum
 - Für Veranstaltungen ohne Zertifikat und ohne Sitzpflicht gilt drinnen max. 250 Personen. An der Börse wenden wir daher folgendes an:
 - Max. 100 Käuferinnen und Käufer erhalten gleichzeitig Eintritt in den grossen Saal der Alten Kaserne.
 - Beim Eingang wird die Kundschaft über die maximale Anzahl Kunden im Geschäft informiert und wird mit dem Besucherzähler erfasst, welcher sie beim Verlassen der Börse auch wieder austrägt.
- **Kundenstaus vermeiden**
 - Generell gilt es, die Abstandregelung in den Warteschlangen (Bodenmarkierungen) einzuhalten. Social Distance Keeper werden die Warteschlangen kontrollieren.
- **Massnahmen, um Kundschaft im Geschäft besser zu steuern**
 - Kunden werden beim Eintreten in den Verkaufssaal nochmals darauf aufmerksam gemacht, so kurz wie möglich im Saal zu verweilen und nur in den Kleidergrössen zu suchen, die für sie relevant sind.
 - Aufruf zu bargeldlosem Bezahlen.

5. Reinigung

- **Oberflächen und Gegenstände regelmässig reinigen**
 - Unsere HelferInnen werden laufend die freien Flächen im Verkaufsraum sowie Waren mit Griffen (Babywagen, Kindervelo, etc.) reinigen.
 - Das Kassenpersonal wird die Oberfläche des Verkaufstisches regelmässig reinigen. Ebenso die Kassen, da hier im Zweierteam gearbeitet wird.
 - Das Reinigungspersonal der Alten Kaserne wird die WC-Anlagen regelmässig reinigen. Eine entsprechende Liste ist vorhanden.
 - Wir weisen unsere HelferInnen darauf hin, beim Entsorgen des Abfalls vorsichtig zu sein. Möglichst keinen Abfall anfassen und die Abfallsäcke nicht zusammendrücken.
- **Tassen, Gläser oder Utensilien nicht teilen**
 - Die HelferInnen erhalten ihre Getränke in PET-Flaschen. Sandwiches werden einzeln abpackt und direkt an die HelferInnen abgegeben.
- **Berufswäsche sauber halten**
 - An der Börse verwendet nur das OK einheitliche T-Shirts. Diese sind persönlich und werden von jedem einzeln gewaschen und aufbewahrt.
- **Weisen Sie an, die Arbeitsräume etwa 4 Mal täglich für ca. 10 Minuten oder nach Standard zu lüften.**
- **Regelmässiges lüften der Läden über die Zugänge, soweit möglich**
- **Mechanische Lüftung: Maximierung der Luftwechselrate**

6. Besonders gefährdete Personen

Der Besuch der Börse wird grundsätzlich nur gesunden Personen empfohlen und gestattet. Personen der Risikogruppe sollten den Besuch der Börse selbst und auf eigenes Risiko abwägen. Kranke Besucher oder freiwillige Helfer mit Krankheitssymptomen wie Husten, Fieber, Atembeschwerden, Gelenkschmerzen oder Verlust des Geruchs- und Geschmacksempfinden werden angewiesen, zuhause zu bleiben (sowie Empfehlungen BAG zu befolgen www.bag.admin.ch/isolation-und-quarantaene).

7. Covid-19 Erkrankte am Arbeitsplatz

- **Schutz vor Infektion**
 - HelferInnen und Organisatorinnen mit Krankheitssymptomen bleiben zu Hause.
 - Wenn an der Börse während der Arbeitszeit Beschäftigte Krankheitssymptome bekommen, werden diese gebeten, sich umgehend testen zu lassen (z.B. in der Permanence am Hauptbahnhof Winterthur) und/oder nach Hause geschickt.

8. Schulung

Alle HelferInnen werden zu Schichtbeginn ein Briefing erhalten. In diesem Briefing werden ihre Aufgaben, die Schutzmassnahmen und der Umgang mit persönlichem Schutzmaterial erläutert.

9. Information

- Information der Kundschaft
 - Flyer und Webpage.
Die Kundschaft wird mittels Flyer auf die wichtigsten Schutzmassnahmen aufmerksam gemacht. Der Flyer verweist zudem auf familienzentrum-winterthur.ch/boerse-1, wo sämtliche Informationen inkl. Schutzkonzept zu finden sind.
 - Plakataushang
Im Eingangsbereich und im Verkaufsraum (grosser Saal Alte Kaserne) werden folgende Plakate von Swiss Retail Federation ausgehängt:
 - Plakat «Aufruf zum bargeldlosem und kontaktlosem bezahlen»
 - Plakat «Bitte berühren Sie nur Waren, die Sie tatsächlich kaufen wollen»
 - Plakat «A3 Coronavirus Piktogramme» → von BAG
 - Mündlicher Hinweis beim Eingang.
Ein/e HelferIn informiert beim Eingang über das Social Distancing, die Maskenpflicht und über das so wenig Anfassen wie möglich.
- Information der Mitarbeitenden
 - Informationsschreiben
Die HelferInnen werden kurz vor der Börse über Ihren Schichtplan informiert. Hier nutzen wir die Gelegenheit und machen Sie auf die speziellen Schutzmassnahmen an der Börse aufmerksam. Insbesondere, wie sie sich selbst schützen könne und dass sie bei Krankheit zuhause bleiben müssen.
→ Grafik «Massnahmen des Bundes gegen das Coronavirus» wird beigelegt.
(Achtung, ab 14. April neu!)
 - Plakate vor Ort
Insbesondere das Plakat mit den Piktogrammen vom BAG soll die HelferInnen immer wieder an die diversen Schutzmassnahmen erinnern.
 - Briefing vor Ort
 - Wir weisen die HelferInnen klar auf die Schutzmassnahmen hin und stellen ihnen die notwendigen Utensilien wie Masken und Einweghandschuhe zur Verfügung.

10. Management

- Instruktion der Mitarbeitenden
- Vorrat sicherstellen
- Organisation der Mitarbeitenden (immer gleiche Teams)